



Bericht des Vorstands 2020

anlässlich der Mitgliederversammlung
am 19. Mai 2021

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

2020 kam alles anders. Privat, beruflich und auch im Bereich des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements in Gemeinden, Vereinen oder Initiativen hat uns die Corona-Pandemie herausgefordert, manchmal auch an unsere Grenzen geführt. Für das Engagement im Martin-Niemöller-Haus sind Beteiligung, Begegnung und Austausch prägend. Zum Glück ließ sich im vergangenen Jahr Partizipation und gemeinsames Lernen an vielen Stellen mit Hilfe digitaler Instrumente ermöglichen. Wie viele andere Organisationen haben auch wir digital viel dazugelernt – von der Videokonferenz bis zum Livestream. Ersetzen lässt sich die persönliche Begegnung natürlich nicht.

Für das Jahr 2020 hatten wir uns gemeinsam Ziele vorgenommen, an denen wir uns orientieren wollten. Es war unvermeidlich, dass wir vieles davon nicht umsetzen konnten. Veranstaltungen mussten abgesagt werden, unsere Öffnungszeiten konnten in den meisten Monaten nicht stattfinden. Führungen oder Workshops für Gruppen konnten wir nicht anbieten. In diesem Jahresbericht nehmen wir trotzdem Bezug auf unsere Zieleplanung 2020, die wir in der Mitgliederversammlung im Herbst 2019 verabschiedet haben. Wir legen einen Schwerpunkt auf die Dinge, die – wenn auch in modifizierter Form - umgesetzt werden konnten und fügen all das hinzu, was zusätzlich gelungen ist. Einen Zwischenbericht zur Umsetzung hatten wir bereits in der Mitgliederversammlung im Herbst 2020 gegeben.

Im April 2020 hat das Projekt „Aus Deiner Sicht! – Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“ im Martin-Niemöller-Haus seine Arbeit aufgenommen. Als Projektmitarbeiterinnen konnten wir Constanze Thielen und Ulrike Balsler gewinnen, die wir beide sehr herzlich willkommen heißen! Lassen Sie sich gerne zum Mitdenken und Mitmachen in diesem Projekt einladen.

Wir haben die Hoffnung, dass die Corona-Krise bald überwunden ist. Umso mehr tritt die Frage nach den längerfristigen Auswirkungen dieser Krise in vielen Lebensbereichen, nicht zuletzt auch auf die Lern- und Erinnerungsarbeit im Martin-Niemöller-Haus, in den Vordergrund. Eine erste Bestandsaufnahme versuchen wir mit Veranstaltungen zum Thema „Wie verändert die Corona-Krise unsere Gesellschaft?“ Auch hier ist Partizipation groß geschrieben: Wir laden ein zum Mitdiskutieren und zum Online-Austausch auf unserer „digitalen Pinnwand“. Schauen Sie gern hinein.

Ein besonderer Dank gilt Arno Helwig für sein erfolgreiches Bemühen, in dieser herausfordernden Zeit den Kontakt und den Austausch mit und unter den ehrenamtlich Engagierten zu halten und digital oder analog zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vereinsvorstandes

Katja von Damaros
Vorsitzende

Der folgende Bericht orientiert sich in seiner Gliederung an der Zieleplanung 2020, die im Anhang beigefügt ist.

A. Grundlagen (Systemmanagement)

Unter den besonderen Bedingungen der Pandemie haben wir die Zieleplanung für das Jahr 2021 in reduzierter Form organisiert. Die Vorhaben, die wir für 2020 geplant hatten, aber nicht realisieren konnten, wurden überprüft hinsichtlich der Frage, ob sie in 2021 sinnvoll umgesetzt werden können. Auf dieser Basis haben wir viele Ziele in das jetzt laufende Jahr verschoben und ein entsprechendes Tableau der Mitgliederversammlung im Herbst 2020 vorgestellt.

Die Gremienarbeit ist in der Mitgliederversammlung, im Vorstand und im Programmbeirat auf Videokonferenzen umgestellt worden. Die Umstellung war für alle ein Lernprozess, aber dank dieser Technik konnte die Planung, Koordination und Umsetzung der Vorhaben gut fortgesetzt werden.

Entsprechend der Projektplanung wurde für das Projekt „Aus Deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“ eine Projektstruktur etabliert, die das Vorhaben gut im Verein verankert und auch die Projektpartner, also unsere Landeskirche, die Ev. Landeskirche in Hessen und Nassau sowie die Evangelische Hochschule Berlin einbezieht.

Unser Ziel im Zieletableau 2020, auf der Basis des Kooperationsvertrages und der bisherigen Erfahrungen die Finanzbeziehungen zur Ev. Kirchengemeinde Dahlem (u.a. Vermietungen, Betriebskosten, hausmeisterliche Tätigkeiten, Reinigung) im Detail zu klären, wurde nicht vollständig erreicht. Zum einen ist die Betriebskostenabrechnung, die das Kirchliche Verwaltungsamt für unsere Gemeinde erstellt, für 2019 noch korrekturbedürftig. Erforderliche Klärungen erfolgen zurzeit, sodass wir hoffen, bald eine gute Grundlage für die zukünftigen Abrechnungen zu haben. Die Ausnahmesituation der Corona-Pandemie hat auch zur Folge, dass wir hinsichtlich der Verbrauchszahlen und Nutzungskosten des Jahres 2020 keine Orientierung für die Folgejahre gewinnen können. Der Verein leistet – wie vereinbart - Betriebskostenvorauszahlungen in Höhe von 2 500 Euro vierteljährlich. All das spiegelt sich in der Jahresrechnung 2020 wider.

B. Inhaltliche Aufgabenbereiche (Marketing-Management)

Programmarbeit (Ziele 2-7)

Die Erinnerung an das Kriegsende 1945 sollte in 2020 einen Schwerpunkt bilden. Ein umfangreiches Programm allein im ersten Halbjahr war geplant (Ziel 4). Die Mehrzahl der Veranstaltungen und weiterer Maßnahmen mussten angesichts der Pandemie umgeplant oder abgesagt werden, einige Veranstaltungen konnten in digitaler Form umgesetzt werden. Profilbildende Akzente, wie die Weiterführung des christlich-jüdischen Gesprächs nach der Shoah, konnten trotz allem gesetzt werden, so z.B. zum 75. Jahrestag des Stuttgarter Schuldbekenntnisses, sowie in einer online-Veranstaltungen mit Dr. Tanja Pilger-Janssen und Gottfried Brezger zu weiteren Wegmarken der christlich-jüdischen Annäherung (Ziel 3). Präsenzangebote bildeten die Ausnahme (z.B. Impulse zur Fastenzeit im Rahmen der sonntäglichen Kaffee- und Gesprächsangebote in Kooperation mit Brot für die Welt).

In dieser Situation war Kreativität gefordert und neue Wege mussten entwickelt und erprobt werden. Anstelle der angedachten beteiligungs- und dialogorientierten Formate (Ziel 7) traten orts- und zum Teil zeit- bzw. terminunabhängige Angebote. Ein Livestream zum Thema „Fluchtwege nach Europa“ mit Bischof Dr. Christian Stäblein, Annalena Baerbock und Ulrich Lilie, moderiert von Stephan-Andreas Casdorff fand große Resonanz, nicht zuletzt durch die Kooperation mit dem Facebook-Auftritt der Diakonie Deutschland. Andere Inhalte wurden aufgezeichnet und sind auf der website abrufbar, so z.B. das Gespräch zu Friedrich Meineckes Schrift: „Die deutsche Katastrophe“ mit dem Prof. Dr. Bernd Söseman und Dr. Cornelia Kulawik. Hervorzuheben ist die Beteiligung an der Aktion „Denk mal am Ort“ anlässlich des Jahrestages der Kapitulation mit einem unmittelbar vor dem Haus abrufbaren Audiobeitrag zur Weitsicht Dahlemer Frauen in der NS-Zeit. Sehr großer Beliebtheit erfreut sich das corona-konforme Angebot des Geocachings. Zwei „digitale Schnitzeljagden“ haben wir entwickelt: „Auf den Spuren Martin Niemöllers“ und „Mutige Frauen im protestantischen Widerstand“. Der Dank geht an Vio Wolf und Christian Haus für die Idee und das permanente Pflegen der Caches.

Hinsichtlich der Zielsetzung insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene neu anzusprechen, haben uns die Lockdown-Regelungen einen Strich durch die Planung gemacht (Ziel 2). Schulen waren z.T. geschlossen oder mit anderen Herausforderungen befasst. Der Konfirmandenunterricht war zum großen Teil ausgesetzt. Die kirchliche und außerschulische Jugendarbeit fand in geringerem Umfang oder digital statt. Das Projekt „Umgang mit Hate speech“ wurde im Martin-Niemöller-Haus im Februar begonnen und konnte bisher nicht fortgesetzt werden.

Link zum Online-Veranstaltungsarchiv (durchgestrichene Veranstaltungen waren geplant und angekündigt, wurden aber nicht durchgeführt):

<https://www.niemoeller-haus-berlin.de/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv-2020/>

Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr, online: Schuld, Versöhnung und christlich-jüdischer Dialog

Donnerstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr, Großer Saal, Gemeindehaus: Mechanismen der Agrarindustrie

Sonntag, 13. September, 11.00-18.00 Uhr: Tag des offenen Denkmals

~~Dienstag, 30. Juni, 19.00 Uhr: Der Kreisauer Kreis – Gesprächsabend mit Caspar Graf von Moltke~~

~~Freitag, 5. Juni, 18.00 Uhr, Videoaufzeichnung: Gesprächsabend mit Prof. Dr. Bernd Söseman über Friedrich Meineckes „Die deutsche Katastrophe“~~

~~Mittwoch, 3. Juni, 19.00 Uhr, Atomwaffen in Deutschland – 75 Jahre danach~~

Dienstag, 19. Mai, 19.00 Uhr, Livestream: Fluchtwege nach Europa

~~Mittwoch, 13. Mai, 19.00 Uhr: Menschenrechte auf den Philippinen mit Bischof Antonio Alben~~

~~Dienstag, 12. Mai, 19:30 Uhr: Schuld und Versöhnung – Geschichte und Gegenwart des christlich-jüdischen Verhältnisses. Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken~~

Samstag und Sonntag, 8.-9. Mai, 11-13 Uhr: Denk mal am Ort

~~Dienstag, 5. Mai, 18.00 Uhr: Gemeinsam lesen zum Thema Demokratie – „Die Zukunft ist Geschichte. Wie Russland seine Freiheit gewann und verlor“~~

~~Freitag, 1. Mai, 17.00 Uhr: Zu Besuch aus Israel: Rabbiner Jeremy Milgrom~~

~~Freitag, 1. Mai, 10.00 Uhr: Bibelgespräch im jüdisch-christlichen Dialog mit Rabbiner Jeremy Milgrom (Israel)~~

~~Mittwoch, 29. April, 19.00 Uhr: Filmabend – Doku-Drama: „Wir, Geiseln der SS“~~

~~Montag, 27. April, 19.00 Uhr: 75 Jahre nach Hiroshima: „Der Vertrag zum Verbot von Atomwaffen“~~

~~Dienstag, 21. April, 19.00 Uhr: Das „Globale Huhn“ – Die Lieferketten unserer Nahrung~~

Samstag, 4. April, 18.00 Uhr: Filmabend – „absent present – Angelika Levi“

Freitag, 3. April, 19.00 Uhr: „Wer hält stand?“ – Überlegungen zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer mit Prof. Dr. Peter Steinbach (GDW)

Studienreise nach Kreisau und Wroclaw/Breslau (18.-23. Oktober)

Dienstag, 31. März, 18.00 Uhr: Gemeinsam lesen zum Thema Demokratie – „Wie Demokratien sterben und was wir dagegen tun können“

Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr: Impulse zur Fastenzeit

Donnerstag, 5. März, 18.00 Uhr: Geflüchtet aus Syrien mit Muhammad al Zeen

1. März bis 5. April, jew. sonntags 11.00 Uhr: Kurzvorträge in der Fastenzeit

Freitag, 28. Februar, 19.00 Uhr: Filmabend – „Traumfabrik Kabul“ von Sebastian Heindinger

Dienstag, 25. Februar, 18.00 Uhr: Gemeinsam lesen zum Thema Demokratie – „Demokratie braucht Demokraten“

Mittwoch, 19. Februar, 18.00 Uhr: Energiewende – wie soll das gehen?

Samstag, 25. Januar, 9.30–16.00 Uhr: Workshop „HateSpeech im Netz“

Dienstag, 14. Januar, um 18.00 Uhr: Tombola – Verlosung der Gewinne

Das Projekt „Aus Deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“ ist unter erschwerten Bedingungen, aber nichtsdestotrotz erfolgreich gestartet. Es geht um die Weiterentwicklung des Konzepts und der Praxis einer evangelischen Erinnerungsarbeit angesichts der zunehmenden Vielfalt in unserer Gesellschaft. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen an Erinnerungsorten sollen für eine diversitätsbewusste Vermittlungsarbeit weiterqualifiziert werden und ein peer-education-Ansatz soll insbesondere die Zielgruppe Jugendlicher und junger Erwachsenen in die Erinnerungsarbeit einbeziehen. In der knapp fünfjährigen Förderperiode sind bereits im Antrag für jedes Jahr Jahresziele festgelegt. Die Ziele des Projektes für 2020 haben wir – in modifizierter Form - erfüllt. Im April 2020 ist ein Projekt-Logo entwickelt worden, das gemeinsam mit dem Vereinslogo zur öffentlichen Sichtbarkeit des Vereins und der Erinnerungsarbeit im Martin-Niemöller-Haus beiträgt. Mit dem Projektlogo wurden neue Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit produziert, z.B. Fahrrad-Sattelschoner. Daneben ist ein Flyer zur Ansprache der Projektzielgruppe „Multiplikator*innen an evangelischen Lern- und Erinnerungsorten“ entstanden.

Im Jahr 2020 lag der Schwerpunkt auf der konzeptionellen Arbeit. Die als öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen geplanten Expert*innengespräche zum Thema Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft wurden ohne Publikum als Interviews realisiert. Die Expert*innen kommen aus den Bereichen Soziologie, Theologie, Geschichtsdidaktik, Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft. Die ersten Ergebnisse aus den Gesprächen sind in der Publikation nachzulesen „...am Geschehen in der Welt mitverantwortlich“ – *Impulse für Vielfalt und Respekt im Geist der Dahlemer Bekenntnisgemeinde*, die mit Projektmitteln realisiert werden konnte. Die ausführliche Dokumentation aller Projektschritte ermöglicht die spätere Verarbeitung und Veröffentlichung der Ergebnisse.

Was ist evangelische Erinnerungskultur am Martin-Niemöller-Haus und wie wird das Projekt daran weiterarbeiten? Diese Fragen werden in einem Erklärfilm beantwortet, der Ende des Jahres 2020 entstanden ist: <https://youtu.be/Luf2RJ0WSVQ>.

Führungen/Ausstellung/offenes Haus (Ziele 8-10)

Die Öffnungszeiten des Hauses standen in direkter Abhängigkeit von den Beschlüssen des Berliner Senats zur Pandemiebekämpfung. Mehrfach mussten die mit Optimismus und dem Rückhalt der ehrenamtlich Engagierten geplanten Öffnungszeiten wieder abgesagt werden. Zuletzt durch den sogenannten November-Lockdown.

Konzeptionen für Führungen und Workshops von Gruppen konnten in dieser Situation kaum praktisch erprobt werden (Ziel 8). Ehrenamtliche hatten wenig Gelegenheit, sich einzuarbeiten oder weiterführend zu qualifizieren. Wo es unter besonderen Auflagen möglich war, Gruppen zu empfangen, wurden diese fast ausschließlich vom hauptamtlichen Leiter des Martin-Niemöller-Hauses betreut.

Schulen waren über weite Strecken geschlossen und nicht in der Lage außerschulische Lernangebote wahrzunehmen. Daher machte es keinen Sinn, die Schulen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bzw. im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf mit Informationen zum Angebot des Hauses anzuschreiben. Die wenigen Arbeits- und Workshopsituationen mit Jugendlichen, die durchgeführt werden konnten, erwiesen sich jedoch als äußerst anregend (Ziele 2, 10).

Bereichernd für die Ausstellung ist die inhaltliche Ergänzung zu Else Niemöller für die Ausstellungsvitrine, die in Kooperation mit der Martin-Niemöller-Stiftung erarbeitet wurde. Für 2023 ist zudem eine Medienstation zu Else Niemöller als weitere Ergänzung verabredet.

Die Ausstellung ist zudem hinsichtlich einiger noch fehlender Info-Schilder und des Schriftzuges mit einem Zitat von Martin Niemöller im ehemaligen Arbeitszimmer komplettiert worden.

In das Jahr 2020 fallen die Vorarbeiten für die mittlerweile erschienene kommentierte Ausstellungsdocumentation „...am Geschehen in der Welt mitverantwortlich“. Auch die englische Übersetzung und die Übersetzung in Klare Sprache konnten bereits begonnen werden. Neben Constanze Thielen und Arno Helwig ist besonders Martina Voigt für die intensive Arbeit an der Veröffentlichung zu danken.

Eine wunderbare Ergänzung der Möglichkeiten, die das Haus für Gäste zur Verfügung stellt, ist die Präsenzbibliothek im ehemaligen Wartezimmer. Das schöne Regal hat die Kirchengemeinde Dahlem für das Haus angeschafft. In ehrenamtlicher Arbeit ist mit dem Aufbau und der Systematisierung des Buchbestandes begonnen worden.

Öffentlichkeitsarbeit (Ziele 11-13)

Die Vielfalt der Informationskanäle, die regelmäßig bedient werden, konnte ausgebaut werden. Zu den eigenen online und analogen Kanälen (Website, Email-Newsletter, Gemeindeblatt, Flyer/Auslagen, Schaukästen etc.) kommen mittlerweile diverse externe online-Portale hinzu (EKBO-Kalender, Google, visitBerlin, Berliner Woche, Berlin.de etc.) sowie der Zugang zu externen, themenbezogenen Medien (Die Kirche, Berlin.Südwest-Newsletter, BAG K+R-Newsletter, weitere Pressekontakte). Der Einstieg in Social-Media wird im Jahr 2021 erfolgen. (Ziel 12).

Der geplante Ausbau von Angeboten wie Flyer und Auslagen für Besucher*innen vor Ort wurde angesichts der längerfristigen Schließzeiten zurückgestellt (Ziele 11, 13). Vorarbeiten wurden gemacht, so dass nach Wiederöffnung aktuelle Informationen rasch zur Verfügung gestellt werden können.

Die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Offene Kirche“ der Kirchengemeinde Dahlem läuft weiterhin sehr gut. Plakate zum Aufhängen an der Friedhofsmauer zu den gemeinsamen Öffnungszeiten sind geplant.

Positive Resonanz hat das Zeigen von Ausstellungsteilen an der Grundstücksmauer der Pacelliallee 61 zum Gehweg hin hervorgerufen. Da die Ausstellung nicht besucht werden konnten, konnte so zumindest ein Einblick gegeben und hoffentlich neugierig gemacht werden.

Fundraising (Ziel 14)

Fundraising ist Beziehungsarbeit und darum in erzwungener sozialer Distanz besonders schwer. Viele Gespräche, die wir unter anderen Umständen z.B. beim Kaffee- und Kuchenverkauf beim Gemeindebasar oder im Café nach den Gottesdiensten in der St. Annen-Kirche oder bei Präsenzveranstaltungen im Niemöller-Haus über die Erinnerungsarbeit geführt hätten, konnten nicht stattfinden. Viele Gelegenheiten, Menschen für unsere Arbeit zu interessieren, sind ausgefallen. Kollekten in Gottesdiensten konnten seltener gesammelt werden, weil Gottesdienste nicht stattgefunden haben oder sind aufgrund der kleineren Besucherzahlen geringer ausgefallen. Beide Aspekte, die im Fundraising zusammenkommen – Spendeneinnahmen und Pflege und Ausbau des unterstützenden Netzwerkes –, brauchen unser verstärktes Engagement in der Post-Corona-Zeit.

Erfolgreich durchführen konnten wir die zweite Tombola zur Förderung unseres Vereins. Auch hier mussten wir erheblich umstellen und den Losverkauf ganz überwiegend digital bewerkstelligen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an alle Stifter*innen von Gewinnen und an die Loskäufer*innen.

Um die Kommunikation mit Spender*innen zu professionalisieren, haben wir das Programm „Fundraising-Box“ getestet und im Moment davon Abstand genommen. Ohne den persönlichen Kontakt nicht nur mit an der Arbeit Interessierten, sondern auch im Fundraising-Team des Martin-Niemöller-Hauses konnte das Instrument nicht erfolgreich implementiert werden (Ziel 14).

C. Ressourcenmanagement

Ehrenamt

Der Infektionsschutz und die Sorge um die Gesundheit der ehrenamtlich Engagierten führte zwangsläufig dazu, dass Ehrenamtliche sich nur wenig bis gar nicht vor Ort einbringen konnten. Partizipation und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements sind satzungsgemäß wesentliche Charakteristika der Arbeit am Haus. Überlegungen, wie die Bindung der Ehrenamtlichen an das Martin-Niemöller-Haus und seine Themen und die Mitarbeit weiterhin ermöglicht werden können, führte zur Einrichtung eines monatlichen Ehrenamtstreffs (derzeit digital), dem Ehrenamt-Info-Newsletter und einem „Schwarzen Brett“ unter dem Motto „Ich mache das!“. Es geht dabei nicht nur um die zeitlichen Ressourcen – um die geht es auch –, sondern um den Ideenreichtum und die Kompetenzen, die Ehrenamtliche einbringen.

Der Aufbau von Arbeitsgruppen und die zusätzliche Etablierung von Verantwortlichkeiten unter den ehrenamtlich Engagierten ist unter den Pandemiebedingungen nur in geringem Umfang geglückt (Ziel 15).

Unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregeln konnten wir gemeinsam mit denjenigen, die sich für die Arbeit im Garten des Hauses begeistern, drei

ehrenamtliche Engagementtage durchführen. Es wurde gestrichen und geputzt, sortiert und aufgeräumt, gegraben, gepflanzt u.v.m..

Hauptamt

Arno Helwig nahm zum 5. Februar 2020 aus einer dreimonatigen Elternzeit kommend seine Arbeit als Leiter des Hauses wieder auf. Unter den besonderen Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres hat sich einmal mehr gezeigt, wie gut es ist, dass das Martin-Niemöller-Haus einen beruflichen Leiter hat. Die Umstellung der organisatorischen und der inhaltlichen Arbeit auf digitale Formate, die Sicherung der öffentlichen Präsenz des Martin-Niemöller-Hauses in einer Zeit, in der auch die Zivilgesellschaft sich weitgehend im Lockdown befand und die umsichtige Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Engagierten ist Arno Helwig gut gelungen. Das hat viel dazu beigetragen, dass das Martin-Niemöller-Haus bisher gut durch die Krise gekommen ist.

Finanziert durch das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) „Demokratie leben“ konnten mit Arbeitsantritt zum April mit Constanze Thielen eine Projektkoordinatorin (100% RAZ) und zum September mit Ulrike Balsler eine Verwaltungskraft (50% RAZ) jeweils befristet bis Ende 2024 gewonnen werden. Die Einarbeitung unter Pandemiebedingungen war herausfordernd, aber erfolgreich. Es arbeitet also mittlerweile ein hauptamtliches Team im Martin-Niemöller-Haus. Herzlich willkommen!

Büro

Die Arbeitsplatzausstattung in EDV-Technik und Material konnte in 2020 im Wesentlichen zu einem Abschluss gebracht werden. Die besonderen Anforderungen in der Pandemie haben zudem beigetragen, die „digital readiness“ des Vereins wesentlich zu erhöhen.

In enger Absprache mit dem kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) konnte eine für die Belange des Vereins angepasste Haushaltssystematik verabredet werden. Für das Haushaltsjahr 2020 ist in diesem Zusammenhang einmalig ein erhöhter Aufwand zur Implementierung der Finanzabläufe entstanden. Die Klärung der Rücklagenbildung des Vereins steht noch aus.

Ziele 2020 des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Grundlagen (Systemmanagement)

Ziel 1

Auf der Basis des Kooperationsvertrages und der bisherigen Erfahrungen sind die Finanzbeziehungen zur Ev. Kirchengemeinde Dahlem (u.a. Vermietungen, Betriebskosten, hausmeisterliche Tätigkeiten, Reinigung) im Detail geklärt und die Verabredungen schriftlich festgehalten.

Inhaltliche Aufgabenbereiche (Marketing-Management)

Programm

Ziel 2

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist thematisch und hinsichtlich der Veranstaltungsformate, bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen und Projektpartnern auf die Zielgruppe Jugendlicher und junger Erwachsene gesetzt.

Ziel 3

Wesentliche historische Wegmarken des christlich-jüdischen Gesprächs nach der Shoah sind in Veranstaltungen thematisiert. Das Martin-Niemöller-Haus setzt den christlich-jüdischen Dialog mit konkreten Begegnungen fort und positioniert sich öffentlich gegen Antisemitismus.

Ziel 4

Ein Programm zur Erinnerung an das Ende der NS-Diktatur im Jahr 1945 mit Bezug zum Martin-Niemöller-Haus, dem Erinnerungsensemble und der Dauerausstellung ist entwickelt (z.B. Befreiung der Geiseln am Pragser Wildsee, Stuttgarter Schuldbekennnis, Bezüge des Kreisauer Kreises zu „Dahlemern“) (Februar 2020) und umgesetzt (Dez 2020).

Ziel 5

Für das Jahr 2021 ist ein Format konzipiert, das sich jährlich wiederkehrend zu einem Markenzeichen des Martin-Niemöller-Hauses entwickelt. (September 2020). Für Planung und Organisation ist ein verantwortliches Team etabliert. (April 2020)

Ziel 6

Die Ziele des Projektes "Aus Deiner Sicht. Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewußt gestalten" sind entsprechend des Projektantrages umgesetzt. (Dez 2020)

Ziel 7

Für Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen sind beteiligungs- und dialogorientierte Formaten entwickelt und erprobt.

Arbeitsbereich: Führungen/Ausstellung/offenes Haus

Ziel 8 (übernommen aus 2019)

Für die Führungen im Haus sind inhaltliche und didaktische Leitfäden für unterschiedliche Zielgruppen und Themenschwerpunkte entwickelt.

Ziel 9

Eine englischsprachige Version der Dauerausstellung liegt digital und in gedruckter Form vor (Dezember 2020)

Ziel 10

Das Angebot des Vereins für Schulen, Lehrende und Schulklassen ist entwickelt und an die Schulen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, sowie im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf versandt. (Juni 2020)

Arbeitsbereich: Veranstaltungsmanagement

Arbeitsbereich: Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 11 (übernommen aus 2019)

Ein Info-Flyer informiert grundlegend über Selbstverständnis, inhaltliche Angebote und Kontaktadresse des Lern- und Erinnerungsortes Martin-Niemöller-Haus. Er liegt bis Ende Februar 2010 in gedruckter Form vor.

Ziel 12 (übernommen aus 2019)

Es ist geklärt, ob der Verein socialmedia-Kanäle nutzt. Gegebenenfalls ist eine socialmedia-Strategie entwickelt und umgesetzt. (April 2020)

Ziel 13

Ein Faltblatt mit Informationen zur Architektur des Martin-Niemöller-Hauses ist erarbeitet und liegt für Besucher*innen aus. (Juni 2020)

Arbeitsbereich: Fundraising

Ziel 14

Die Kommunikation mit Spender*innen ist mittels eines Software-Programm professionalisiert. (Mai 2020)

Ressourcen

Ziel 15

Ein Team von Ehrenamtlichen ist gewonnen, das in Zusammenarbeit mit Vorstand und Leitung die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins strukturiert und ausbaut.

Beschluss der Mitgliederversammlung des MNH Berlin-Dahlem e.V. am 19.05.2021

[Entwurf, Stand: 13.05.2021]

Jahresabschluss Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. für das Haushaltsjahr 2020

	Haushalt 2020	Buchungen 2020
Einnahmen		
Ergebnisübertrag aus 2019 [Jahresabschluss: 30.11.2020]	91.000,00 €	103.327,56 €
Mitgliedsbeiträge	19.500,00 €	16.520,00 €
Spende für Personalkosten Leitung	60.000,00 €	60.000,00 €
Spenden/Kollekten	4.800,00 €	1.107,83 €
Projekt-Fördermittel	3.000,00 €	0,00 €
Führungen Veranstaltungen	3.000,00 €	400,00 €
Raumüberlassung; Benefiz-Veranstaltungen; sonst. Einnahmen	4.500,00 €	0,00 €
Bußgelder Amtsgericht	500,00 €	0,00 €
Eine-Welt-Laden	1.000,00 €	1.151,55 €
Gesamteinnahmen Projekt 'Aus Deiner Sicht!'	139.026,02 €	124.673,79 €
Saldo Einnahmen	326.326,02 €	307.180,73 €
Ausgaben in Erfüllung des Vereinszweckes		
Personalkosten (59.683,16 + 55.722,80 € Projekt)	60.000,00	115.405,96 €
Werkverträge, Ehrenamtspauschale, Beschäftigungsentgelte	3.000,00 €	13.960,70 €
Fortbildung, Weiterbildung, Qualifizierung	2.000,00 €	0,00 €
Aufwendungen für Veran.: Vortragshonorare	3.000,00 €	3.000,00 €
Reise- und Fahrtkosten	2.000,00 €	208,30 €
weitere Aufwendungen (für Veranstaltungen)	5.000,00 €	21.861,00 €
Rückzahlung Projektmittel		4.338,56 €
Projektkosten Eigenmittel	13.902,62 €	12.033,52 €
Budgetrücklage (§ 72 Abs. 8 HKVG) Eigenmittel 'Aus Deiner Sicht!' 21	16.589,70 €	
Betriebsmittelrücklage 8% (§ 72 Abs. 3 HKVG)	7.784,00 €	
Haushaltsausgleichsrücklage 10% (§ 72 Abs. 4 HKVG)	9.730,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit (1.075,02 € + 17.524 € Projekt)	5.000,00 €	18.599,02 €
Ausgaben Eine-Welt-Kiosk	1.000,00 €	923,46 €
Betriebskosten 2019	8.000,00 €	0,00 €
Betriebskostenvorauszahlung 2020	12.000,00 €	12.000,00 €
Betriebskostennachzahlung 2020	4.000,00 €	0,00 €
Hausmeister (anteilig)	5.000,00 €	0,00 €
Hausreinigung (seitens MNH)	4.000,00 €	292,74 €
Buchungskosten KVA (3.077 € 2019 + 3.588 € + 375 € 2020)	600,00 €	7.040,00 €
Büroausstattung/Büromaterial	20.000,00 €	2.759,95 €
Betriebsausgaben	100,00 €	3.372,21 €
Porto	500,00 €	122,85 €
Telefon/LAN/WLAN	300,00 €	929,01 €
Verfügungsmittel Vorstand	18.696,30 €	
Gesamtausgaben Projekt 'Aus Deiner Sicht!' (abz. Eigenmittel)	125.123,40 €	
Saldo Ausgaben	327.326,02	216.847,28 €
Ergebnisübertrag zu 2021		90.333,45 €

Aus Deiner Sicht! –

Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewußt gestalten

Anhang zum Haushalt Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

für das Haushaltsjahr 2020:

Projektantrag im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!"

(Angaben lt. Antrag vom 04.07.2019)

Einnahmen im Rahmen des Projekts "Aus Deiner Sicht!"

Eigenmittel

13.902,62 €

Bundemittel Demokratie leben!

125.123,40 €

Saldo Einnahmen

139.026,02 €

Ausgaben im Rahmen des Projekts "Aus Deiner Sicht!"

Personalausgaben

73.456,62 €

Honorarausgaben

8.900,00 €

Sachausgaben

35.700,00 €

Investitionen

13.100,00 €

Verwaltungsausgabenpauschale

7.869,40 €

Saldo Ausgaben

139.026,02 €